

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen

Zwischenlagebericht per 30. Juni 2007

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur

Die Weltkonjunktur ist im ersten Halbjahr 2007 kräftig gewachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2007 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,9 %. Die größte Dynamik geht weiterhin von den Schwellenländern Asiens aus. Für die Länder des Euroraums geht der IWF von einem Wachstum von 2,3 % aus. Die Einschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland durch die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute wurden im ersten Halbjahr 2007 mehrmals nach oben korrigiert. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel ging in seiner letzten Prognose von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,2 % für das Jahr 2007 aus. Zudem wird ein Rückgang der Arbeitslosigkeit bis Jahresende um rund 740.000 auf 3,74 Millionen erwartet.

Luftverkehrsentwicklung

Die Zahl der Flüge nach Instrumentenflugregeln (IFR) stieg im ersten Halbjahr 2007 um 4,5 % gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum im Vorjahr. Insgesamt nahm die Zahl der IFR-Flüge im jeweiligen ersten Halbjahr von 1.438.121 im Jahr 2006 auf 1.502.335 im Jahr 2007 zu.

Die Erlöse der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS GmbH) beruhen auf der Summe aller Flugbewegungen, die mit dem maximalen Abfluggewicht des eingesetzten Fluggeräts gewichtet werden (An-/Abflugbereich) bzw. zusätzlich mit der geflogenen Entfernung multipliziert werden (Streckenbereich). Die gewichteten Flugbewegungen werden in Dienstleistungseinheiten (DLE) ausgedrückt.

Auf der Grundlage der Luftverkehrsentwicklung im ersten Halbjahr 2007 erwarten wir für das Gesamtjahr 2007 einen Anstieg der DLE von 4,5 % im An-/Abflugbereich und 5,5 % im Streckenbereich gegenüber dem Vorjahr. Diese Prognose übersteigt die für das laufende Geschäftsjahr geplanten DLE um rund 2,6 % im An-/Abflugbereich und um rund 2,2 % im Streckenbereich.

Ertragslage

Gebührenentwicklung

Im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der EU-Verordnungen zur Erbringung von Flugsicherungsdiensten werden ab 2007 im An- und Abfluggebührensatz umlagefähige Kostenbestandteile des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sowie der nationalen Aufsichtsbehörde für Flugsicherungsdienste einbezogen.

Der nationale Gebührensatz im An-/ Abflug 2007 stieg um 11,3 % auf 160,07 EUR. Neben der Einbeziehung externer Kostenbestandteile in die Gebührenerhebungsgrundlage sind IFRS-Umstellungseffekte für diese Entwicklung maßgeblich. Der Gebührensatz erhöhte sich ohne IFRS-Umstellungseffekte und externe Kostenbestandteile um 0,2 %.

Der nationale Streckengebührensatz stieg 2007 von 63,13 EUR auf 67,21 EUR um rund 6,5 %. Der DFS-Anteil erhöhte sich um 6,8 % von 49,74 EUR auf 53,10 EUR, wobei die Anhebung überwiegend auf Effekte der Umstellung der Gebührenerhebungsgrundlage auf die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) zurückzuführen ist.

Erlöse

Die gesamten Erlöse aus Flugsicherungsleistungen (brutto) betragen im Berichtszeitraum 521 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse aus Flugsicherungsleistungen (netto) beliefen sich nach Abzug der Gebührenanteile der Bundesrepublik Deutschland und der Verrechnungen der Überdeckungen 2005 und derjenigen des ersten Halbjahrs 2007 auf 410,6 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Streckengebühren (brutto) betragen im 1. Halbjahr 2007, nach Abzug der Gebührenanteile, die der Bundesrepublik Deutschland für ihren Haushaltsbeitrag an die Organisation EUROCONTROL und die anteiligen Kosten des DWD für den Flugwetterdienst, die durch die DFS GmbH erstattet werden, 392,7 Mio. EUR.

Die Erlöse aus von der DFS GmbH fakturierten An- und Abfluggebühren beliefen sich auf 91,4 Mio. EUR.

Die Erstattungen des Bundes an die DFS GmbH für die Flugsicherungsaufwendungen des militärischen Einsatzluftverkehrs, der Betriebsstätte Maastrecht und für gebührenbefreite Flüge betragen im ersten Halbjahr 2007 34 Mio. EUR. Im Rahmen der Umsetzung der EU-Verordnung zur Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste werden ab 2007 die Kosten der Dienstleistungen im Streckenbereich für Flüge nach Sichtflugregeln (VFR-Flüge) mit rund 5,5 Mio. EUR erstattet.

Sonstige Erträge

Sonstige Erträge in Höhe von 28,1 Mio. EUR ergaben sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der Aktivwerte und durch Erstattungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen sowie durch den Verkauf von Energie durch die DFS-Energiezentrale in Langen an Dritte.

Aufwandsschwerpunkte

Die Personalkosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 294,8 Mio. EUR. Für das arbeitsvertraglich direkt an die DFS GmbH gebundene Personal betragen die gesamten Personalkosten 283,8 Mio. EUR, während für das der DFS GmbH vom Luftfahrt-Bundesamt zur Dienstleistung überlassene Personal 11 Mio. EUR aufzuwenden waren.

Die Kosten der Altersversorgung für das Personal mit Arbeitsverträgen der DFS GmbH betragen insgesamt 53,4 Mio. EUR. Die Verzinsung der Pensions- und Vorruhestandsrückstellungen in Höhe von 15,8 Mio. EUR wird dem Finanzergebnis belastet, der Zinsanteil der Aktivwerterhöhung aus Rückdeckungsversicherungen (3,5 Mio. EUR) wird dem Finanzergebnis gutgeschrieben.

Die bedeutendsten Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf Raum-, Energie- und Mietaufwendungen für Gebäude, Ersatzteile und Instandhaltungen, Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Krankenversicherung sowie Fremdpersonal.

Die Abschreibungen erreichten insgesamt ein Volumen von 50,2 Mio. EUR.

Ergebnis

Die DFS GmbH erzielte im ersten Halbjahr 2007 einen Überschuss in Höhe von 966 TEUR. Die operative Überdeckung wurde mit 49,9 Mio. EUR ermittelt. Der geringe Überschuss am Ende des ersten Halbjahres erklärt sich durch einen zyklischen Geschäftsverlauf. Der größere Teil der geplanten jährlichen Flugbewegungen erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

Bei der Beurteilung der Entwicklung des Jahresüberschusses und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auch die besondere Lage der DFS GmbH mit ihrer auf Richtlinien der ICAO und EUROCONTROL beruhenden Gebührenpolitik zu beachten. Darin ist festgelegt, dass nach der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des gesamten Kapitals eventuell entstandene Über- oder Unterdeckungen mit den Luftraumnutzern in den Folgejahren wieder ausgeglichen werden müssen.

Finanz- und Vermögenslage

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 von 700,2 Mio. EUR auf 671,6 Mio. EUR vermindert. Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristige Finanzierungen (Pensionsrückstellungen) zu 120,7 % gedeckt. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss geringfügig von 20,0 % auf 20,4 %. Die horizontale Bilanzstruktur zeigt stichtagsbezogen eine ausgewogene Finanzierung.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 wurden Investitionen in Höhe von 21,8 Mio. EUR vorgenommen. Es wurden Anlagen im Bau im Wert von 7,9 Mio. EUR fertig gestellt.

Finanzierung

Die Finanzierungsstrategie der DFS GmbH hat sich im Vergleich zum letzten Jahresabschluss nicht verändert.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 14,6 Mio. EUR und resultiert neben einem verminderten Jahresüberschuss aus einer Abnahme der Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss für Investitionen der DFS GmbH belief sich im Berichtszeitraum auf 21,8 Mio. EUR.

Insgesamt nahm der Finanzmittelbestand um 36 Mio. EUR ab und betrug zum Stichtag 65 Mio. EUR.

Risikobericht

Die Risikosituation der DFS GmbH wird in einem etablierten Management-Prozess regelmäßig analysiert und gesteuert. Es sind weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Trotz der allgemein günstigen Konjunktorentwicklung ist durch die Erhöhung der Umsatzsteuer und den Anstieg der Mineralölpreise mit Belastungen des Luftverkehrs zu rechnen. Die mittelbaren Auswirkungen berücksichtigt die DFS GmbH in der Planung.

Die weiteren Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsbericht 2006 gelten unverändert.

Prognosebericht

Die DFS-Tochtergesellschaft „The Tower Company GmbH“ (TTC) wurde im März 2007 als Flugsicherungsorganisation nach den SES-Verordnungen zertifiziert. Sie konnte ihr Geschäftsmodell, das auf die Bedürfnisse der kleinen und mittleren Flughäfen ausgerichtet ist, in 2007 an weiteren sechs Flughäfen erfolgreich umsetzen. Sie stellt damit die Flugverkehrsdienste an neun Flughäfen in Deutschland sicher. Das entspricht derzeit 63 % der IFR-Flüge sowie 81 % des Passagieraufkommens an den Regionalflughäfen. Langfristig will sich die TTC GmbH international ausrichten.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus erwartet das Unternehmen für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres einen positiven Cashflow.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 erwartet die DFS GmbH keine wesentlichen Abweichungen zu der im Rahmen des Jahresabschlusses 2006 getätigten Aussagen bezüglich der zukünftigen Unternehmensentwicklung.

Langen, den 30. Juli 2007

Die Geschäftsführung

Dieter Kaden

Ralph Riedle

Peter Waldinger

**DFS Deutsche Flugsicherung GmbH,
Langen
Bilanz per 30.06.2007 (HGB)**

Aktiva	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR	Passiva	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	147.653	144.740	I. Gezeichnetes Kapital	153.388	153.388
			II. Kapitalrücklage	74.296	74.296
<u>II. Sachanlagen</u>	501.300	541.384	III. Gewinnrücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen	34.525	14.463
<u>III. Finanzanlagen</u>	22.628	22.505	IV. Gewinnvortrag	6.818	0
	671.581	708.629	V. Jahresüberschuss	966	14.182
				269.993	256.329
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
<u>I. Vorräte</u>	13.950	13.442	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	545.050	523.625
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			2. Steuerrückstellungen	29.496	19.176
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.228	158.225	3. Sonstige Rückstellungen	242.502	251.208
2. Forderungen an Gesellschafter	7.127	0		817.048	794.009
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	11	C. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	373.281	339.285	1. Anleihen	142.200	142.200
	526.641	497.521	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	642	1.087
<u>III. Wertpapiere</u>			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.393	30.545
Sonstige Wertpapiere	21.875	21.843	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	41.442
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	64.937	40.908	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.790	3.522
	627.403	573.714	6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.659	21.505
				211.684	240.301
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.424	9.900	D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.683	1.604
	1.300.408	1.292.243		1.300.408	1.292.243

**DFS Deutsche Flugsicherung GmbH,
Langen
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2007 bis 30.06.2007 (HGB)**

		01.01. - 30.06. 2007 TEUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	418.384		420.112
2. Bestandserhöhung an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-22		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0		311
4. sonstige betriebliche Erträge	28.118		26.845
		446.480	447.268
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-904		-342
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.650		-1.247
		-2.554	-1.589
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-205.003		-199.445
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 57.547 (i.V. TEUR 43.260)	-78.822		-71.155
c) Personalkosten des Luftfahrt-Bundesamts	-10.993		-11.762
		-294.818	-282.362
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-50.154	-52.867
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-81.287	-68.373
		17.667	42.077
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 72 (i.V. TEUR 54)		72	54
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 5 (i.V. TEUR 0)		10.261	7.214
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-52	0
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-430	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 103 (i.V. TEUR 0)		-24.910	-20.998
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.608	28.347
15. außerordentliche Erträge		1.543	0
16. außerordentliches Ergebnis		1.543	0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.144	-14.124
18. sonstige Steuern		-41	-41
19. Jahresüberschuss		966	14.182

**DFS Deutsche Flugsicherung GmbH,
Langen**

**Anhang zum
Zwischenabschluß per 30. Juni 2007 (HGB)**

1. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2007 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt, um die Vergleichbarkeit mit den Vorperioden zu gewährleisten. Eine erstmalige Veröffentlichung der Geschäftszahlen nach IFRS wird mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2007 erfolgen. Änderungen, die die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten, sind uns aus heutiger Sicht nicht bekannt.

Bei den nachfolgenden Positionen wird es zu wesentlichen Abweichungen des IFRS-Abschlusses zum HGB-Abschluss kommen:

Die Aktivierung von Entwicklungskosten und der Ausweis der Fremdkapitalzinsen wird zu einem höheren Anlagevermögen führen mit daraus resultierenden höheren Abschreibungen in den Folgejahren. Die Ermittlung der Rückstellung für Pensionen (bAV) erfolgt für HGB-Bilanzen nach dem Teilwertverfahren (eher progressive Verteilung des Aufwands über die Zeit), nach IFRS mittels des Anwartschaftsverfahrens (eher lineare Verteilung des Pensionsaufwands über die Zeit unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen). Zusätzlich beträgt der Diskontierungssatz nach HGB mit steuerlicher Orientierung 6 %, während nach IFRS ein aktueller Marktzinssatz zu verwenden ist. Die wesentlichen Effekte gleichen sich nicht aus. Der Ausweis des Eigenkapitals nach IFRS zum 31.12.2007 wird dadurch negativ sein.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzposten sind unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften bewertet. Die Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Für die planmäßigen Abschreibungen auf die in diesen Posten ausgewiesene Software wird eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Abschlussstichtag der beizulegende Wert unter dem Buchwert liegt und die Wertminderung von Dauer ist.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material-, Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der steuerlich anerkannten oder betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Flugsicherungs- und sonstige Anlagen 5 - 20 Jahre/Gebäude 25 - 50 Jahre). Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr grundsätzlich voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Liegt der beizulegende Wert von Sachanlagen am Abschlussstichtag unter dem Buchwert, so wird im Falle einer dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Abschlussstichtag der beizulegende Wert unter dem Buchwert der Finanzanlagen liegt und die Wertminderung von Dauer ist.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen die Anteile an der DFS European Satellite Services Provider Beteiligungsgesellschaft mbH (DFS ESSP GmbH), Langen, an der DFS Unterstützungskasse GmbH (DFS U-Kasse), Langen und an der The Tower Company GmbH (TTC GmbH), Langen. Die genannten Gesellschaften befinden sich im Alleineigentum der DFS GmbH. Außerdem ist in diesem Bilanzposten ein Anteil von 55 % an der FCS Flight Calibration Services GmbH, Braunschweig enthalten.

Der bisher treuhänderisch von der Frequentis GmbH, Wien gehaltene 36 %ige Anteil an der GroupEAD Europe S.L., Madrid wurde mit Notarvertrag vom 05.02.2007 in eine direkte Beteiligung umgewandelt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzteile für die technischen Anlagen, die mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind grundsätzlich mit Nominalbeträgen angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Mögliche Ausfallrisiken sind durch eine angemessene Pauschalabwertung und durch Einzelabwertungen berücksichtigt. Die Rechnungen wurden ausschließlich in Euro fakturiert.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, die zur Insolvenzsicherung von Versorgungsansprüchen im Jahr 2006 auf einen Treuhänder übertragen wurden. Die Bewertung erfolgte mit dem Nennwert.

Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Anleihen und Anteile an Geldmarktfonds. Sie wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bestände und Guthaben sind jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen für Miete und Versicherungsprämien.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist mit unverändert 300.000 TDM (153.388 TEUR) eingetragen, die Kapitalrücklage beträgt 74.296 TEUR (im Vorjahr 74.296 TEUR).

Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem Teilwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 6 % p. a. ermittelt und decken die den Mitarbeitern zugesagten Leistungen, soweit diese nicht durch die DFS U-Kasse finanziert werden. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung der Sterbetafeln des Jahres 2005.

Die im Zwischenabschluss enthaltenen Pensionsrückstellungen basieren auf vorläufigen Zwischenberechnungen unserer versicherungs-mathematischen Gutachter.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Gewerbesteuer, Grundsteuer und Körperschaftsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend die Überdeckung, Urlaubs- und andere Personalaufwendungen sowie Restrukturierungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen und sonstigen Rentenverpflichtungen werden unter Berücksichtigung von Abzinsungen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs vom Zugangstag oder mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um erhaltene Versicherungsleistungen, die zukünftige Zeiträume betreffen sowie vom Kunden im Voraus bezahlte Wartungsleistungen.

Derivative Finanzinstrumente

Die DFS GmbH ist im Rahmen ihres operativen Geschäfts Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken und zum Zwecke der Minimierung von Finanzierungskosten wurden im Jahr 2006 auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgte ausschließlich mit Bezug zum jeweiligen Grundgeschäft. Eine Absicherung geplanter Transaktionen erfolgte in geringem Umfang.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Personalaufwand

Im Personalaufwand werden neben den üblicherweise genannten Kosten für Löhne, Gehälter und Sozialaufwand auch die Kosten ausgewiesen, die durch das Luftfahrt-Bundesamt für nicht in ein Arbeitsverhältnis mit der DFS GmbH eingetretenes Personal in Rechnung gestellt wurden.

Abschreibungen

Unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden die planmäßigen handelsrechtlichen Abschreibungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Miete, Raumkosten und Leasing, Ersatzteile und Instandhaltung, Kosten für die Rückdeckungsversicherung, sonstiger Personalaufwand, Fremdpersonal, Rechts- und Beratungskosten, Telekommunikationskosten und Reisekosten.

Außerordentliches Ergebnis

Unter dieser Position wird die Veränderung der Rückstellungen für zukünftige Kosten der QTE-Lease-Transaktion ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um nicht angefallene Provisionen für zu erwartende Kreditsicherheiten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern wurden auf Grundlage einer Berechnung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wurde auf das Vorsteuerergebnis des Halbjahresabschlusses angewendet. Zusätzlich zum gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatz ergibt sich aus der Berechnung ein aus permanenten Differenzen und Timing-Differenzen bestehender Mindeststeuerbetrag von 5 Millionen Euro für das Jahr 2007 insgesamt. Für den Halbjahresabschluss beträgt dieser Sockelbetrag somit 2,5 Millionen Euro.

5. Ergänzende Angaben

Die in diesem Halbjahresbericht genannten Halbjahreszahlen sind ungeprüft. Dies gilt auch für die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

Langen, den 30. Juli 2007

Die Geschäftsführung

Dieter Kaden

Ralph Riedle

Peter Waldinger

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH,
Langen

Kapitalflussrechnung per 30.06.2007 (HGB)

	Juni 07
	TEUR
Jahresüberschuss	965
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50.154
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	222
Veränderungen der Rückstellungen	14.498
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva	-21.827
Veränderungen von Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)	-58.655
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.643
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.856
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-17.023
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	75
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren	52
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-21.752
Auszahlungen aus der Tilgung von von Anleihen	0
Aufnahme von Commercial Paper	0
Veränderung Tagesgeld	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0
Abnahme des Finanzmittelfonds	-36.395
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	101.332
Finanzmittelbestand zum 30.06.2007	64.937

Geschäftsführung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH gibt gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG in Verbindung mit §§ 289 Abs. 1 Satz 5, 264 Abs. 2 Satz 3 HGB folgende Erklärung ab:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Langen/Hessen, den 30. Juli 2007

Dieter Kaden
Vorsitzender
der Geschäftsführung

Ralph Riedle
Geschäftsführer
Betrieb

Peter Waldinger
Geschäftsführer
Infrastruktur

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Am DFS-Campus
63225 Langen
Telefon 06103 707 - 0
Telefax 06103 707 - 1396

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Jörg Hennerkes
AG Offenbach am Main, HRB 34977
Geschäftsführer:
Dieter Kaden (Vors.),
Ralph Riedle, Peter Waldinger

Commerzbank Offenbach
BLZ 505 400 28 Konto 421 5737 00
IBAN DE24 5054 0028 0421 5737 00
BIC [SWIFT] COBADEFF
Deutsche Bank Frankfurt
BLZ 500 700 10 Konto 091 6734 00
IBAN DE66 5007 0010 0091 6734 00
BIC [SWIFT] DEUTDEFF

BHF-Bank Frankfurt
BLZ 500 202 00 Konto 15 0012 09
IBAN DE86 5002 0200 0015 0012 09
BIC [SWIFT] BHFBDDEFF
Helaba Frankfurt
BLZ 500 500 00 Konto 48 1480 01
IBAN DE80 5005 0000 0048 1480 01
BIC [SWIFT] HELADEF